

Grossbritannien: Church of England diskutiert über Ehe für alle

Es war der Bischof von Oxford, der sich als bislang ranghöchstes Mitglied der Church of England für gleichgeschlechtliche Eheschliessungen und für die Ehe für alle auch für Mitarbeitende innerhalb der Kirche aussprach. In den vergangenen Tagen stellten sich nun auch weitere Geistliche an die Seite des Bischofs und erklärten öffentlich ihre Unterstützung für dessen Anliegen.

Obwohl die Mitglieder der Church of England längst einen Wandel innerhalb der Kirche fordern, tun sich die Geistlichen bislang schwer damit, Änderungen hin zur Akzeptanz der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare vorzunehmen. Auch der Umstand, dass die Church of Scotland die Ehe für alle bereits anerkennt, hat bislang nur bedingt Bewegung in die Debatte gebracht.



Die Church of England erlaubt weiterhin keine offiziellen Eheschliessungen in der Kirche – und nicht mal Segnungen von gleichgeschlechtlichen Paaren sind zulässig. Mitarbeitende der Kirche dürfen zwar mittlerweile in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung leben, doch sie dürfen weiterhin nicht zivil heiraten. Sollten sie es doch tun, riskieren sie, ihre Position zu verlieren.

Vor wenigen Tagen hat nun Steven Croft, der Bischof von Oxford, einen 52-seitigen Essay zu diesem Thema veröffentlicht und darin eine Änderung dieser Praktiken in der Kirche gefordert. Er ist somit das bislang ranghöchste Mitglied der Church of England, welcher Eheschliessungen von queeren Paaren in der Kirche fordert, sowie die Möglichkeit, dass auch kirchliche Mitarbeitende eine gleichgeschlechtliche Ehe eingehen dürfen. Mit dieser Forderung sorgte der Bischof für viel Aufsehen und er erhielt auch viel Anerkennung für diese Offenheit.

Nach der Veröffentlichung des Essays haben sich nun weitere Geistliche dem Bischof von Oxford angeschlossen. In einem gemeinsamen Schreiben erklärten etwa John Inge, der Bischof von Worcester, und Martin Gorick, der Bischof von Dudley, dass die Zeit gekommen sei um gleichgeschlechtliche Beziehungen zu feiern und zu ehren. Auch die Bischöfe von Buckingham, Reading und Dorchester sprachen sich zudem für die Gleichstellung von gleichgeschlechtlichen Paaren aus. Sie alle bedankten sich zudem bei Steven Croft für dessen Engagement in dieser Sache.

Die Bischöfe erklärten auch, dass sie bislang mehr dazu aufgefordert wurden, zuzuhören und nicht ihre eigenen Meinungen zum Thema der gleichgeschlechtlichen Ehe öffentlich zu machen. Nun sei es aber auch an der Zeit, dass sie nach dem Prozess der Meinungsfindung selber ihre Ansichten darlegen. Dies sei man aus Sicht der Transparenz den Kirchenmitgliedern schuldig.

Bis aber tatsächlich gleichgeschlechtliche Paare in der Kirche heiraten können und die Ehe für alle auch den kirchlichen Mitarbeitenden offen steht, wird es aber wohl noch eine Weile dauern. Zwar haben hinter verschlossenen Türen bereits Gespräche diesbezüglich stattgefunden, doch ein endgültiger Vorstoss wird wohl nicht vor der nächsten Hauptsynode im Jahr 2023 vorgestellt.